

Odenwaldtour

18.-19.06.2005

Teilnehmer der Tour waren:

Sieglinde

Martin

Stefan

Jürgen

Susi

Brigitte

Martin

Sonja

Petra

Rolf

Am Samstagmorgen hatten wir uns an der Raststätte Wunnenstein getroffen und sind so gegen 9.00 Uhr bei bestem Sommerwetter losgefahren



Und schon hatten wir die erste Entwässerungspause einlegen müssen - aber dann ging 's auch gleich wieder weiter



Die erste richtige Rast wurde dann bei Edi Edelstahl eingelegt. Dort gab 's dann den - von den Mädels heiß ersehnten - Kaffee mit Kuchen. Die Kult-Kneipe von Edi muss man einfach gesehen haben, denn innen und außen ist (fast) alles aus Stahl.



Für die Kleinen gibt 's ein Spielzeugmotorrad zum draufsetzen und spielen.



Die Großen haben derweil ihren Kaffee getrunken.

Die nächste Station war das berühmte Rathaus in Michelstadt von 1484, das leider niemand kannte. Um diese spätgotische Kleinod zu finden haben wir eine kleine Stadtrundfahrt gemacht - inklusive einer Motorradprozession durch die Fußgängerzone



Rathaus



Auch die Moppeds wurden stilschlecht abgestellt

Nach vielen kurvenreichen Strecken durch den tiefsten Odenwald haben wir dann so gegen 13.00 Uhr im Felsenmeer gebadet. Hier liegen an sich nur ein Haufen Steine rum, die bestaunt werden können. Manche gehen in ihrer Motorradkleidung nach oben und schwitzen wie die Verrückten und andere blieben einfach unten und genießen den Tag



unten auf der Bank



oben auf der Brücke

Weil der Hunger schon zu groß war haben dann auch gleich vor Ort zu Mittag gegessen.



Hier auf dem Land sind die Portionen so groß, dass zwei Hände zum Essen gar nicht ausreichen

Gegen 19.00 Uhr sind wir dann in unserer Unterkunft in Strümpfelbrunn angekommen. Die Zimmer waren sauber und der Wirt war nett - was will man mehr. Abends haben wir dann noch etwas gegessen und haben die Karnickel bei ihrem Sportprogramm beobachtet



Hotel Pension Odenwald
(Strümpfelbrunn)



Motorräder



Wir



Karnickel

Abends sind wir dann beim TSV Waldbrunn noch zappeln gegangen. Die Band "Wanted", die im Festzelt gespielt hat war echt super. Da hat einfach alles gepasst, von der Show über die Songs bis zum Sound. Wir sind aber trotzdem noch deutlich vor Tagesanbruch wieder zurückgekommen. (Ich bitte zu entschuldigen, dass es keine Bilder vom Frühstück gibt!)



Impressionen von der Band

Der nächste Tag führte uns aus dem Odenwald heraus zur Tauber, der wir flussabwärts bis zum Main gefolgt sind. Der Main hat uns dann bis Miltenberg begleitet. Miltenberg ist eine sehr schöne alte Stadt, die zum verweilen einlädt, also haben wir (mal wieder) einen Kaffee zu uns genommen und ein Eis oder ein Stück Kuchen gegessen



Miltenberg / Main



Geranien
(man beachte auch den Hintergrund)



Und die Moppeds müssen wieder warten

Ab Miltenberg ging´s wieder in den Odenwald hinein. Unser nächstes Ziel war der Marbach-Stausee. Das ist **der** Motorradtreff im Odenwald. Hier ist immer was los. Jeder zeigt was er hat und was er kann.



Parade der Eitelkeiten



Campingplatz am See

Fahren macht hungrig und so haben wir den nächsten Biergarten angesteuert und

erst mal wieder die verbrauchte Energie, in Form eines guten Mittagessens nachgeladen.



Über Ebersbach und den Neckar entlang sind wir dann nach Heidelberg weitergefahren. Geplant war ja eigentlich ein Besuch des Schlosses, da aber keiner mehr bei der Hitze laufen wollte, sind wir dann unten geblieben und haben die Sache aus der Ferne betrachtet



Schloß



Da sollen wir hoch? Nie im Leben!
Der Tourguide spinnt wohl!



Stefan hat uns dann noch einen kleinen historischen Abriss über die Geschichte Heidelbergs vorgelesen. Man kann leider nicht erkennen, dass er sich hierzu vor uns niedergekniet hat, was die Mädels sehr genossen haben.

(Stefan: "Soll ich aufhören, das interessiert ja doch eh keinen?"

Antwort Sonja, Petra und Brigitte: "Nein, nein, nein, les´ ruhig weiter!")

So, jetzt war an sich geplant, dass wir wieder über die Autobahn nach Hause blubbern. Aber da das Wetter so gut war und alle noch "richtig" Motorrad fahren wollten, hat Stefan vorgeschlagen noch über Sinsheim und Eppingen nach Bietigheim (alles Landstrassen) zu fahren und unser Abschiedessen dort einzunehmen, was wir dann auch gemacht haben



Nachdem wir im "Visconti" zu Abend gegessen haben, sind wir dann alle wieder weiter nach Hause gefahren.

Resumee:

Wir hatten beide Tage gutes Wetter und keinen Regen. Es gab auch keinen Sturz oder Umfaller zu vermelden. Die Gruppe war sehr homogen und hat vom fahrerischen Können her sehr gut zusammengepasst. Die Raucher und Blasenschwachen konnten ca. alle Stunde mit einem Halt rechnen und ihrem Laster fröhnen bzw. den Flüssigkeitsstand wieder auf ein erträgliches Maß einpegeln.

Somit hatten wir ein schönes Bikerwochenende zusammen verbracht.

© Rolf